

Zukunftsforum Öffentliche Sicherheit: Forum Spezial Cyberintervention

Gemeinsam mit dem Zukunftsforum Öffentliche Sicherheit fand am 18.05.2017 ein Workshop zum Thema Cyberintervention an der ESMT statt. Das Zukunftsforum Öffentliche Sicherheit ist eine Initiative von Abgeordneten für Abgeordnete des Deutschen Bundestages. Es wurde 2007 fraktionsübergreifend von Mitgliedern des Innenausschusses gegründet und 2009 in einen gemeinnützigen Verein überführt. Das Zukunftsforum widmet sich mit Veranstaltungen und Publikationen dem Themenfeld der Öffentlichen Sicherheit. Die Arbeit des Zukunftsforums wird von einem interfraktionellen, parlamentarischen Beirat begleitet. Im Verein sind Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Sicherheitsbehörden vertreten, die gemeinsam Szenarien beleuchten, Thesen entwickeln, Leitfragen formulieren und Lösungsansätze beschreiben. Weitere Informationen finden Sie auf der Homepage des Zukunftsforums Öffentliche Sicherheit (<https://zoes-bund.de/>).

Die neue Konzeption Zivile Verteidigung der Bundesregierung soll schrittweise umgesetzt werden. Die Bundesländer begleiten diesen Prozess mit einer Lenkungsgruppe. Aktualität hat das Vorhaben durch die jüngsten Anschläge auf dem Breitscheidplatz in Berlin sowie in Brüssel, Paris und London erhalten. Teil der politischen Diskussion sind zwischenzeitlich auch die föderalen Strukturen. Das 31. Zukunftsforum nimmt diese Entwicklung auf, wird inhaltlich aber über die Zivile Verteidigung hinaus gefasst. Dem liegt die Erkenntnis zugrunde, dass Folgen, Bewältigungsoptionen und Strukturen in der Krise unabhängig von einer Ursache zu sehen sind. Die zentrale Frage, der wir nachgehen wollen, lautet: Wie sind die gesellschaftlich Beteiligten auf auftretende Lagen vorbereitet? Nach Vorarbeit durch einen Mitgliederworkshop und den Gesamtvorstand sollen ausgewählte Themenfelder in einem Werkstatt Format vorbereitet werden. Die Workshops widmen sich Strukturen in der Krisenbewältigung, logistischen Problemstellungen, Cyberintervention und speziellen Anforderungen an die Schnittstelle Rettung/Sicherheit.

Jedes Forum Spezial wirkt als eigenständiger Think-Tank mit Ergebnissen und Fragestellungen, die in das 31. Zukunftsforum Öffentliche Sicherheit am Donnerstag, dem 22. Juni 2017, einfließen.

Der Workshop an der ESMT stand unter dem Thema der Cyberintervention. Martin Schallbruch, Deputy Director des Digital Society Institute, gab dabei einen Impuls über staatliche Netzwerkkoperationen zur Abwehr schwerwiegender Cyber-Angriffe. Weitere Themen im Forum Spezial Cyberintervention waren Resilienz als neuer Ansatz für die Sicherheit von morgen, „prevent and protect“ und gezielte IT-Sicherheitsforschung.

Programm Forum Spezial Cyberintervention am 18. Mai 2017

Donnerstag, 18. Mai 2017 13.00 bis 16.30 Uhr

Forum Spezial Cyberintervention
ESMT Berlin, Schlossplatz 1, 10178 Berlin

Inhalte:

- Resilienz als neuer Ansatz für die Sicherheit von morgen
- Prevent and protect
- Staatliche Netzwerkkooperationen zur Abwehr schwerwiegender Cyber-Angriffe

13.00 Uhr Begrüßung der Teilnehmenden, Einführung in das Format

Lutz Diwell, Vorstandsvorsitzender
Martin Schallbruch, Stellvertretender Direktor, Digital Society Institute (DSI), ESMT Berlin

13.15 Uhr Resilienz als neuer Ansatz für Sicherheit

Impuls
Prof. Dr. Stefan Hiermaier, Institutsleiter, Fraunhofer EMI Diskussion

14.00 Uhr Staatliche Netzwerkkooperationen zur Abwehr schwerwiegender Cyber-Angriffe

Impuls
Martin Schallbruch, Stellvertretender Direktor, Digital Society Institute (DSI), ESMT Berlin

Diskussion

14.45 Uhr Kaffeepause / Austausch

15.15 Uhr Prevent and protect

Impulse
Dr. Ole Schröder, MdB, Parlamentarischer Staatssekretär, Bundesministerium des Innern
Dr. Gerhard Schabhüser, Vizepräsident, Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI)

Diskussion

16.15 Uhr Ergebnissicherung, Abschluss des Workshops

Lutz Diwell